

3. Die Kostensenkungsmaßnahmen

3.1 ÜBERSICHT

Themenfeld	Zuschussbedarf lt. Haushalt 2009 (EUR)	Kosten- senkung (EUR)	Kosten- senkung (%)
1. Kirchengemeinden	99.141.200	16.970.000	17
2. Caritas	20.887.900	700.000	3
3. Schulen	11.843.699	0	0
4. Jugendpastoral	5.787.100	800.000	14
5. Kindertageseinrichtungen	29.518.000	2.700.000	9
6. Kommunikation und Medien	3.011.950	700.000	23
7. Beratung	4.414.100	400.000	9
8. Dekanate	9.505.600	560.000	6
9. Sonderpastoral	9.564.370	2.097.600	22
10. Außerschulische Bildung	9.340.475	2.463.500	26
11. Weltkirche	1.303.400	220.000	17
12. Kunst und Kultur	1.043.950	130.000	12
Summe Themenfelder 1-12	205.361.744	27.741.100	14
Sonstige Kostensenkungen im Bischöflichen Generalvikariat, Offizialat, Priesterseminar und bei überdiözesanen Aufgaben	36.503.000	1.783.000	5
Zwischensumme:	241.864.744	29.524.100	12
Sonstige strukturelle Kostensenkungen (Einmaleffekte, ...)		10.000.000	
Insgesamt:		39.524.100	

3.2 DIE MAßNAHMEN IM EINZELNEN – MAßNAHMEN ZU DEN 12 THEMENFELDERN

KIRCHENGEMEINDEN

16.970.000 €

Das Bistum Trier bekennt sich zur Pastoral in den Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften. Die dennoch hohe Kostensenkungsquote ergibt sich aus zwei Gründen: Erstens waren die Kirchengemeinden im Kostensenkungsprozess von 2003/4 nahezu ausgenommen. Zweitens: Würde hier die Kostensenkungsquote geringer ausfallen, müssten weitere pastorale Felder wie Jugendpastoral, Kindertageseinrichtungen oder Caritas so gekürzt werden, dass dort wesentliche Aufgaben nicht mehr aufrechtzuerhalten wären.

Der Zuschuss an die Kirchengemeinden soll bis zum Jahr 2014 um 16.970.000 € reduziert werden. Im Haushaltsjahr 2009 betrug er 99 Millionen €. Der Kostensenkungsbeitrag schlüsselt sich wie folgt auf:

1. Rückgang des pastoralen Personals: 4 Millionen €
2. Zum 1. Januar 2012 werden die Schlüsselzuweisungen eingeführt. In der ersten Phase wird dadurch der Bistumszuschuss an die Kirchengemeinden um 1 Million € reduziert.
3. Ab dem Jahr 2014 erfolgt eine Absenkung der Schlüsselzuweisungen an die Pfarreiengemeinschaften um durchschnittlich 25.000 €. Bei Pfarreiengemeinschaften mit hohem Zuschussbedarf ist die Absenkung höher als bei Pfarreiengemeinschaften mit niedrigem Zuschussbedarf: 4,3 Millionen €
4. Senkung der Baukostenzuschüsse für die Kirchengemeinden: 7 Millionen €
5. Abbau der Schwerpunktstellen in der Kirchenmusik: 670.000 €

CARITAS

700.000 €

Das Bistum Trier möchte auch weiterhin die Caritasleistungen durch die Caritasverbände und durch die gemeindliche Caritas stark unterstützen. Hier soll die Kostensenkung deshalb gering ausfallen.

Der Zuschuss an den Diözesancaritasverband soll ab dem Haushaltsjahr 2011 um 700.000 € reduziert werden. Im Haushaltsjahr 2009 betrug er fast 21 Millionen €. Zusätzlich ist die Frage zu beantworten, ob Aufgaben der „Caritas der Gemeinde“ künftig von Gemeinde- oder Pastoralreferenten übernommen werden können. Zu prüfen ist auch, ob in der Verwaltung Synergieeffekte mit dem Bischöflichen Generalvikariat erzielt und so Einsparungen erreicht werden können.

KATHOLISCHE SCHULEN**0 €**

Das Bistum Trier bekennt sich zum schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag.

Der Zuschussbedarf des Bistums zu den 19 Bistumsschulen betrug im Jahr 2009 rund 11,8 Millionen €.

Dieser Stand soll gehalten werden. Zu sehen ist, dass das Bistum im Vergleich zu den anderen deutschen Diözesen weniger Schulen in eigener Trägerschaft hat.

JUGENDPASTORAL**800.000 €**

Die Jugendpastoral ist als wichtiges Zukunftsfeld bestätigt worden. Einzelne Formen und Ansätze sind dennoch zu prüfen. In den Blick zu nehmen sind die Weiterentwicklung der überregionalen Jugendstellen, einzelne Häuser der Offenen Tür sowie eine Neujustierung der Unterstützung der verbandlichen Jugendarbeit durch das Bistum Trier.

Themenfeld	Zuschussbedarf 2009 (EUR)	Kostensenkung (EUR)	%
Häuser der Offenen Tür/Schülerzentren	1.230.550	395.000	
Haus Wasserburg	451.700	150.000	
Jugendverbände	1.455.700	415.000	
Fachstellen/Fachstellen Plus	2.000.850	-110.000	
Arbeitsbereich Jugend (ZB 1.1.3.)	639.300	-50.000	
Jugendprojektbüro	9.000	0	
Gesamt:	5.787.100	800.000	14

Im Bereich der Jugendpastoral sollen rund 800.000 € eingespart werden; das sind 14 % der Gesamtaufwendungen.

Am stärksten soll die Reduktion im Bereich der Häuser der Offenen Tür /Schülerzentren sein (395.000 € Bistum und 150.000 € Haus Wasserburg).

Zu den Maßnahmen und Konsequenzen im Einzelnen:

a) Häuser der Offenen Tür / Schülerzentren / Haus Wasserburg

Der Zuschussbedarf für die Häuser der Offenen Tür/Schülerzentren/Haus Wasserburg soll um 545.000 € reduziert werden. Im Haushaltsjahr 2009 betrug er etwa 1,7 Millionen €. Im Einzelnen soll es folgende Maßnahmen geben:

- Das Café Exodus in Saarbrücken soll zum 31.12.2010 geschlossen werden. Das bedeutet eine Kostensenkung um 150.000 €.
- Der Bistumszuschuss zur Jugendbegegnungsstätte St. Michael in Boppard – Trägerin ist hier die Kirchengemeinde – soll zum Haushaltsjahr 2012 entfallen. Das bedeutet eine Kostensenkung um 45.900 €.
- Der Bistumszuschuss zum Offenen Jugendtreff Wellencitych Linz – Trägerin ist hier die Kirchengemeinde – soll zum Haushaltsjahr 2012 entfallen. Das bedeutet eine Kostensenkung um 29.500 €.
- Der Bistumszuschuss für Proju Bad Hönningen soll um 2.600 € reduziert werden.
- Der Bistumszuschuss zum Jugendzentrum Mergener Hof Trier soll zum Haushaltsjahr 2012 um 50.000 € reduziert werden. Die Stelle des Sportreferenten soll künftig nicht mehr finanziert werden.
- Der Bistumszuschuss zur Offenen Jugendarbeit Vallendar der Pallottinischen Jugendbildungs gGmbH soll zum Haushaltsjahr 2011 gestrichen werden. Das bedeutet eine Kostensenkung um 50.000 €.
- Beim Grünen Haus Völklingen wird aufgrund einer höheren Gegenfinanzierung im Kontext der Betreuung der Ganztagschule ab dem Haushaltsjahr 2011 eine Kostensenkung von 51.450 € erreicht.
- Das Anrechnen der eigenen Einnahmen der bistumseigenen Einrichtungen in Koblenz und Bitburg führt zu einer Reduzierung des Zuschussbedarfes von 15.000 €.
- Der Bistumsmaßnahmenzuschuss zum Haus Wasserburg soll um 150.000 € (bisher 300.000 €) reduziert werden.

b) Jugendverbände

Bei den Jugendverbänden soll der Zuschussbedarf von 1.455.700 € um 415.000 € wie folgt gesenkt werden:

- Die Diözesanstelle des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) soll ihre Kosten um 132.000 € (1,02 Sekretariatsstellen, Referentenstelle im Bolivienreferat, Anerkennungspraktikum) reduzieren. Im Blick auf die von Bischof Stein an den BDKJ übertragene Aufgabe zur Gestaltung der Bolivienpartnerschaft der Katholischen Jugend soll eine neue Zusammenarbeit mit der Diözesanstelle Weltkirche erfolgen.
- Der Diözesanjugendpfarrer steht dem BDKJ nur noch mit 30% zur Verfügung, hierdurch werden bei den Jugendverbänden 10.000 € eingespart.

- Das Bistum strukturiert neben der Kostensenkung die Unterstützung der Jugendverbände durch hauptamtliches Personal um. Die Umstrukturierung bedeutet, dass statt des bisherigen Referentensystems beim Einzelverband in den FachstellenPlus Koblenz, Trier und Saarbrücken je ein Mitarbeiter für die Verbandsaufbauarbeit in den drei Visitationsbezirken eingesetzt wird.

Die diözesanen Jugendverbände sollen wie folgt zur Kostensenkung beitragen:

- Die Referentenstelle bei der Christlichen Arbeiter Jugend, CAJ, (23.500 €) und bei der Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, PSG, (25.800 €) entfallen.
- Der Personalkostenzuschuss für die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, DPSG, wird ab dem Haushalt 2011 nicht mehr gezahlt (52.000 €).
- Über die Fortführung der Referentenstelle des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend BdSJ, der aus Landesmitteln Rheinland-Pfalz refinanziert ist, entscheidet der BDKJ.
- Die Sachkostenzuschüsse sollen wie folgt gekürzt werden:
 - Christliche Arbeiter Jugend CAJ: von 14.400 € auf 8.000 €
 - Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg PSG: von 10.600 € auf 8.000 €
 - Katholische Junge Gemeinde KJG: von 43.500 € auf 30.000 €
 - Katholische Studierende Jugend KSJ: von 33.500 € auf 30.000 €
 - Katholische Landjugendbewegung KLJB: von 20.000 € auf 18.000 €
 - Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg DPSG : von 43.900 € auf 40.000 €

Das Kostensenkungsvolumen von 31.900 € bei den Sachkosten soll im Haushaltsjahr 2012 realisiert werden.

- Die Referentenstellen der Katholischen Landjugendbewegung KLJB, der KJG und KSJ (170.000 €) sollen gestrichen werden. Das sich daraus ergebende Kostensenkungsvolumen wird für die verbandsunterstützenden Stellen in den FachstellenPlus Koblenz, Trier und Saarbrücken eingesetzt.
- Das Gebäude Weberbach 70/72 kann aufgegeben werden. Die Diözesanstelle kann in die frei werdenden Räumlichkeiten der Katholischen Hochschulgemeinde Trier im Haus Fetzenreich einziehen. Es entsteht eine Kostenreduktion von 25.000 €.

c) Fachstellen für Kinder- und Jugendpastoral

Der Zuschuss zu den Fachstellen für Kinder- und Jugendpastoral soll um 60.000 € gesenkt werden. Im Haushaltsjahr 2009 betrug er rund 2 Millionen €. Die Außenstellen in Mettlach und Ottweiler werden aufgelöst. Zudem sollen die Einnahmen der Fachstelle Koblenz erhöht und hier die Kosten durch die Nichtanrechnung einer MAV-Tätigkeit gesenkt werden.

Die drei neuen verbandsunterstützenden Stellen bedeuten ein Plus von 170.000 €, so dass sich der Zuschussbedarf in diesem Bedarf im Saldo um 110.000 € erhöht.

d) Arbeitsbereich Jugend**50.000 €**

Im Arbeitsbereich Jugend wird eine zusätzliche Stelle neu geschaffen.

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN**2.700.000 €**

Der Auftrag im Kindertagesstättenbereich wird ausdrücklich bejaht. Dennoch wird eine Kostensenkung für diesen Bereich festgelegt.

Das Themenfeld Kindertageseinrichtungen – das im Haushaltsjahr 2009 mit 29,5 Millionen € angesetzt war – soll seine Kosten bis zum 31.12.2014 um 2,7 Millionen € senken.

Dieses Ziel soll durch verschiedene Maßnahmen erreicht werden:

- Im Overhead der KiTa-gGmbHs sollen Einsparungen erzielt werden.
- Überall dort, wo sich schon das Interesse von Kommunen gezeigt hat, Einrichtungen zu übernehmen, soll auf diese zugegangen werden.
- Zudem ist zu überprüfen, ob Kirchengemeinden (im Sinne des Strukturplans 2005), die zwei Kindertageseinrichtungen betreiben, eine dieser Einrichtungen an die Kommune überführen können. Es soll auch darauf geachtet werden, dass im Visitationsbezirk Koblenz, in dem das Bistum besonders viele Einrichtungen hat, verstärkt von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wird.

KOMMUNIKATION UND MEDIEN**700.000 €**

Das Bistum Trier sieht die Notwendigkeit, sich der modernen massenmedialen Kommunikationsmittel zu bedienen. Zudem hat es eine Kommunikationspflicht. Vor dem Hintergrund der rasanten Veränderungen der massenmedialen Kommunikation sind die neuen Entwicklungen konstruktiv zu gestalten. Gleichzeitig sind bisherige Arbeitsansätze kontinuierlich zu überprüfen.

Der Zuschuss zum Bereich „Kommunikation und Medien“ im Bischöflichen Generalvikariat soll bis zum Ende des Haushaltsjahres 2013 um 700.000 € reduziert werden. Im Haushaltsjahr 2009 betrug er rund 3 Millionen €. Im Einzelnen sollen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Der Zuschuss zur Fachstelle für Büchereiarbeit soll um 200.000 € verringert werden.
- Der Zuschuss für die Finanzierung der Wochenzeitung „Paulinus“ soll um 400.000 € verringert werden. Mit dem Paulinusverlag, in dem die Wochenzeitung erscheint, soll ein neuer Vertrag zur Leistungsverrechnung der Paulinusredaktion gestaltet werden. In diesem Zusammenhang ist auch die Gesamtkonzeption für die Wochenzeitung „Paulinus“ zu überarbeiten.
- Der Zuschuss zu den Sachkosten für die Filmarbeit in Höhe von 50.000 € entfällt. Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2011.
- Darüber hinaus soll eine Reduzierung in Höhe von weiteren 50.000 € durch noch festzulegende Maßnahmen erfolgen.

BERATUNG

400.000 €

Das Themenfeld „Beratung“ umfasst die Angebote des Arbeitsbereiches Lebensberatungsstellen und Telefonseelsorge. Dem Arbeitsbereich zugeordnet ist der Bischofsfonds für Frauen und Mütter in Konfliktsituationen.

Im Bereich der Beratungsdienste bleibt das bisherige Angebot der Lebensberatungsstellen und Telefonseelsorge mit einem jährlichen Zuschussbedarf von rund 3,25 Millionen € erhalten.

Der Bischofsfonds mit einem Volumen von 1 Million € soll um 400.000 € auf 600.000 € reduziert werden. Der verbleibende Betrag entspricht in etwa dem Betrag, der in den vergangenen Jahren benötigt wurde.

DEKANATE

560.000 €

Als mittlere Seelsorgeebene stellen die Dekanate eine subsidiäre Unterstützung des Bistums für die Gestaltung der Pastoral in den vergrößerten pastoralen Räumen der Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften dar.

Die Dekanate, die im Haushaltsjahr 2009 einen Zuschussbedarf von 9,5 Millionen € hatten, sollen einen Betrag von 560.000 € zur Kostensenkung beitragen. Die Umsetzung soll bis zum 31.12.2012 erfolgen.

Diese Kostensenkung soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Wegfall der Sekretariatsstunden für Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten: 220.000 €
- Umstrukturierungen bei fünf Dekanaten: 280.000 €
Das Dekanat Sulzbach wird auf die Dekanate Saarbrücken, Neunkirchen und Illingen aufgeteilt und damit aufgelöst.

Die Dekanate Karden-Martental und Cochem-Zell werden zu einem Dekanat zusammengelegt.

Die Dekanate Gerolstein-Hillesheim und Daun werden zu einem Dekanat zusammengelegt.

Durch diese Maßnahmen fallen jeweils drei Dekanatskantorenstellen, drei Dekanatssekretärinnenstellen und drei Dekanatsreferentenstellen weg. Zudem sind Sachkosten von 60.000 € einzusparen.

BESONDERE FELDER DER SEELSORGE/SONDERPASTORAL**2.097.600 €**

Die Übersicht zeigt die vorgesehenen Reduzierungen in den sonderpastoralen Diensten:

Themenfeld	Zuschussbedarf 2009 (EUR)	Kostensenkung (EUR)	%
Missionen	1.057.500	500.000	
Krankenhausseelsorge	3.197.690	500.000	
Katholische Hochschulgemeinden	700.000	700.000	
Diakonische Pastoral (Kostensenkung: Feriendienst)	1.157.600	150.000	
Gemeinderneuerung Bous	247.600	247.600	
Pastorale Felder, Grundsatzfragen, pastorale Schwerpunkte	709.600	0	
Kirchenmusik (BGV, Kirchenmusikschule, Fachstellen Kirchenmusik)	794.830	0	
City-Pastoral	1.065.200	0	
Wallfahrtsseelsorge	264.150	0	
Gehörlosengemeinden	140.200	0	
Beichtseelsorge (Personalkostenzuschuss)	230.000	0	
Gesamt:	9.564.370	2.097.600	22

Insgesamt sollen folglich im Bereich „Sonderpastoral“ mit einem Haushaltsvolumen von 9,6 Millionen € im Jahr 2009 2,1 Millionen € eingespart werden. Das sind 22 %.

Die Kostenreduktion betrifft die Bereiche Missionen, Krankenhausseelsorge, Hochschulgemeinden, Diakonische Pastoral und Gemeinderneuerung Bous.

Zu den Maßnahmen und Konsequenzen im Einzelnen:

a) Missionen (Muttersprachliche Gemeinden)

Die langfristige Zielperspektive bzgl. der muttersprachlichen Gemeinden besteht in der Integration dieser Gemeinden in die Pfarrstruktur unseres Bistums. Sprachkundige Pfarrer bzw. Kooperatoren des Bistums werden die Aufgabe, die heute von muttersprachlichen Priestern geleistet wird, übernehmen und die Seelsorge an den Muttersprachlern als integriertem Bestandteil der Pfarrseelsorge ausüben.

Auf dieses Ziel hin sollen die Kosten – in einem ersten Schritt – um 500.000 € bis zum Jahr 2014 reduziert werden. Zu diesem ersten Schritt gehören die Schließungen der Portugiesischen Mission, der Französischen Mission, der Italienischen Mission in Koblenz und der Kroatischen Mission in Saarbrücken.

b) Krankenhausseelsorge

In der Krankenhausseelsorge sollen durch den Abbau von zehn Stellen 500.000 € eingespart werden.

c) Katholische Hochschulgemeinden

Die Katholischen Hochschulgemeinden in Koblenz, Saarbrücken und Trier sollen geschlossen werden, was eine Kostensenkung von rund 700.000 € bedeutet. Die Mentorate für Religionslehrerinnen und Religionslehrer sollen erhalten bleiben, ihr Profil muss neu bedacht werden.

In Koblenz, Trier und Saarbrücken sollen Gespräche mit den Fakultäten bzw. den Dechanten in Kooperation mit den Mentoraten geführt werden, um einen Priester für bestimmte gottesdienstliche Aufgaben zu gewinnen.

d) Diakonische Pastoral

Die Bistumszuschüsse zum Feriendienst werden 2010 letztmalig ausgezahlt werden. Damit werden die Kosten um jährlich 150.000 € gesenkt.

e) Gemeindeerneuerung Bous

Im November 2009 haben die Redemptoristen das Kloster in Bous aufgegeben. Die bis dahin gezahlten Personal- und Sachkosten für ihre Tätigkeit in der Gemeindeerneuerung (247.600 €) entfallen ab dem Haushaltsjahr 2010.

AUßERSCHULISCHE BILDUNG**2.463.500 €**

Im Bereich „Außerschulische Bildung“ soll der Zuschussbedarf von 9,3 Millionen € um 2,5 Millionen € reduziert werden.

Betroffen sind die Fachstellen für Katholische Erwachsenenbildung und die Familienbildungsstätten, die Katholische Akademie Trier, die Theologische Fakultät, die Gemeinnützige Gesellschaft Mainz (Katholische Fachhochschule Mainz, Institut für Lehrerfortbildung (ILF) Mainz und Saarbrücken), die Erwachsenenverbände und die Bildungshäuser Dritter.

Themenfeld	Zuschussbedarf 2009 (EUR)	Kostensenkung (EUR)	%
Familienbildungsstätten	1.494.550	1.200.000	
Fachstellen für kath. Erwachsenenbildung	980.800		
Katholische Akademie Trier	740.000	740.000	
Theologische Fakultät Trier	1.737.100	Offen	
Arbeitsstelle Soziale Lerndienste (siehe Erläuterung)	854.375	0	
Gemeinnützige Gesellschaft Mainz	1.155.850	125.000	
Erwachsenenverbände	1.074.000	250.000	
Bildungshäuser Dritter	1.303.800	148.500	
Gesamt:	9.340.475	2.463.500	26

Zu den Maßnahmen und Konsequenzen im Einzelnen:

a) Familienbildungsstätten und Fachstellen für Katholische Erwachsenenbildung

Die Fachstellen für Katholische Erwachsenenbildung sollen aufgelöst werden, was einer Kostensenkung von 980.000 € entspricht.

Die Familienbildungsstätten sind aufgefordert, in Zusammenarbeit mit dem Bistum ein neues Modell zu entwickeln, das gewisse Unterstützungsfunktionen der bisherigen Fachstellen besonders im Abrechnungsbereich integriert. Der Zuschussbedarf zu den Familienbildungsstätten soll von 1,5 Millionen € auf 1,3 Millionen € abgesenkt werden.

Die Maßnahmen sollen zum 31.12.2012 abgeschlossen sein.

b) Katholische Akademie Trier

Die Katholische Akademie Trier soll zum 31.07.2011 geschlossen werden.
Das Kostensenkungsvolumen beträgt 740.000 €.

c) Theologische Fakultät

Die Theologische Fakultät bildet mehr und mehr Lehramtsstudierende aus, die später im staatlichen Dienst beschäftigt werden. Mit dem Land Rheinland-Pfalz ist zu verhandeln, wie eine entsprechende Beteiligung an den Kosten aussehen kann.

d) Arbeitsstelle Soziale Lerndienste

Für die Arbeitsstelle Soziale Lerndienste war im Haushalt 2009 ein Zuschussbedarf von rd. 800.000 € ausgewiesen. Der strukturelle Zuschussbedarf wird auf 500.000 € festgesetzt. Durch die Berücksichtigung der Refinanzierung von FSJ-Stellen in der Haushaltsplanung kann das Kostensenkungsziel bereits im Haushalt 2010 realisiert werden.

Die Kostenreduzierung ist bereits in den Einmaleffekten eingerechnet.

e) Gemeinnützige Gesellschaft Mainz

(Katholische Fachhochschule Mainz und ILF Mainz und Saarbrücken)

Im Zuge der mittelfristigen Entwicklungs- und Finanzplanung, die von den Trägerdiözesen Köln, Mainz, Limburg, Speyer und Trier bereits als notwendig identifiziert ist, sind 125.000 € Kostenreduktion zu erreichen.

f) Erwachsenenverbände

Bei den Erwachsenenverbänden sollen die Kosten um 250.000 € gesenkt werden:

Der Bistumszuschuss zur Krankenfraternität in Höhe von 33.000 € soll entfallen.

Der Zuschuss für den Familienbund soll von 16.000 € auf 8.000 € gesenkt werden.

Der Zuschuss für die kfd und KDFB soll um jeweils 5.000 € gesenkt werden.

Der Bistumszuschuss für die KAB (Planansatz 2009: 400.000 €) soll um 100.000 € gesenkt werden.

Der Bistumszuschuss für das Kolpingwerk (Planansatz 2009: 300.000 €) soll um 100.000 € gesenkt werden.

g) Bildungshäuser Dritter

Die Zuschüsse zum Schönstatt-Zentrum (51.000 €), zum Forum Vinzenz-Pallotti (20.500 €) und zum Warsberger Hof (32.800 €) sollen gestrichen werden. Dies ergibt einen Kostensenkungseffekt von 104.300 €.

Der Gestellungsvertrag für die Pallottiner im Zentrum für Spiritualität und Begleitung in Vallendar in Höhe von 44.000 € soll ebenfalls entfallen.

WELTKIRCHE**220.000 €**

Das weltkirchliche Engagement im Bistum Trier findet sich in Pfarreien, Jugend- sowie Erwachsenenverbänden und unterstützend und koordinierend auch in der Diözesanstelle Weltkirche. Im Rahmen der Kostensenkungsmaßnahmen sind die Aufgaben und Leistungen der Diözesanstelle Weltkirche im Fokus.

Der Zuschussbedarf für die Diözesanstelle Weltkirche soll um 220.000 € reduziert werden. Er betrug im Haushaltsjahr 2009 rund 1,3 Millionen €. Die Kostensenkung soll ab dem Haushaltsjahr 2012 erreicht werden durch eine Reduzierung der Mittel, die in die Projektförderung in der Einen Welt gehen, durch eine Reduzierung der Sachkosten sowie durch die Nicht-Nachbesetzung einer Stelle im Sekretariatsbereich.

KUNST UND KULTUR**130.000 €**

Der Zuschussbedarf für das Bischöfliche Dom- und Diözesanmuseum soll bis zum Haushaltsjahr 2014 um 130.000 € reduziert werden. Er betrug im Haushaltsjahr 2009 981.000 €. Die Kostensenkung soll erreicht werden durch Nicht-Nachbesetzungen von drei Stellen sowie durch Einsparungen bei den Sachkosten und im Baunterhalt.

Sonstige Einsparungen im Bischöflichen Generalvikariat, Offizialat, Priesterseminar und bei überdiözesanen Aufgaben

ZENTRALBEREICH „RESSOURCEN“ IM BISCHÖFLICHEN GENERALVIKARIAT

1.000.000 €

Der Zentralbereich „Ressourcen“ stellt in acht Abteilungen die wesentlichen Verwaltungsfunktionen und -dienstleistungen im Bistum Trier bereit und ist damit Unterstützungsbereich. Der Zuschussbedarf für diesen Bereich lag im Haushaltsjahr 2009 bei rd. 24 Millionen €. Ein Kostensenkungsbeschluss mit konkreten, auf die einzelnen Abteilungen und Arbeitsgebiete zugeschnittenen zeitlichen und quantitativen Vorgaben analog zu den pastoralen Themenfeldern ist in diesem Bereich zunächst nicht sinnvoll möglich, denn:

- Ausgestaltung und Umfang der bereitzustellenden Dienstleistungen sind erst mit der konkreten Umsetzung der dortigen Veränderungen absehbar, Synergien erst dann zu heben.
- In der Umsetzungsphase ist in einzelnen Abteilungen realistisch mit erhöhtem Unterstützungsbedarf zu rechnen.
- Gegenwärtig noch nicht abschließend fertig gestellte Projekte fordern der Verwaltung für einen begrenzten Zeitraum zu ihrem Gelingen zusätzliche Ressourceneinsätze ab.

Deshalb wird hier eine pauschale Vorgabe für den Bereich festgelegt, die dann so zeitnah wie möglich in konkrete Maßnahmen umzusetzen ist. So wird ein Kostensenkungsbeitrag von 1 Million € bis 2014 angestrebt.

Maßnahmen zur Erkennung und Hebung möglicherweise vorhandener Effizienzreserven erfolgen unmittelbar. Die zur Realisierung der darüber hinausgehenden Veränderungen – auch in Abhängigkeit von den Kostensenkungen anderer Bereiche – erforderlichen Planungen beginnen ebenfalls sofort. Sie werden fortlaufend aktualisiert und zum frühestmöglichen Zeitpunkt umgesetzt.

STRATEGIEBEREICH „ZIELE UND ENTWICKLUNG“ IM BISCHÖFLICHEN GENERALVIKARIAT

32.000 €

Der Zuschussbedarf betrug im Haushaltsjahr 2009 rd. 540.000 €. Die Aufwendungen im Strategiebereich „Ziele und Entwicklung“ im Bischöflichen Generalvikariat sollen um 32.000 € reduziert werden. Dazu soll die Stelle „Steuerung Projekte“ um 50% reduziert werden.

**STRATEGIEBEREICH „PERSONALPLANUNG UND PERSONALENTWICKLUNG“
IM BISCHÖFLICHEN GENERALVIKARIAT**
136.000 €

Der Zuschussbedarf betrug im Haushaltsjahr 2009 rd. 3,44 Millionen €. Die Aufwendungen im Strategiebereich „Personalplanung und Personalentwicklung“ im Bischöflichen Generalvikariat sollen bis zum Jahr 2013 um 136.000 € reduziert werden. Der Betrag soll erzielt werden durch folgende Maßnahmen: Nicht-Nachbesetzung einer Stelle im Mentorat Trier (2014), Abschaffung des Orientierungsjahres für abgelehnte Bewerber für die Ausbildung als Pastoralassistenten, Personalveränderung in der Leitung bei der Fachgruppe Supervision, Kostenreduzierung beim Theologisch-Pastoralen Institut in Mainz und beim Exerzitienhaus St. Thomas.

**STABSTELLEN UND SONSTIGE STELLEN
IM BISCHÖFLICHEN GENERALVIKARIAT/OFFIZIALAT/PRIESTERSEMINAR**
195.000 €

Das Amt für kirchliche Denkmalpflege (AKD) nimmt für den Bereich der Katholischen Kirche im Bistum Trier die Aufgaben wahr, die vom Gesetzgeber im Hinblick auf den Erhalt der Kulturgüter insgesamt der staatlichen Denkmalpflege aufgetragen sind. Der Personalbestand soll 2013 um eine 100%-Stelle reduziert werden.

Das Offizialat, das kirchliche Gericht des Bistums Trier, entscheidet in Ehenichtigkeitsverfahren, in Streitsachen, die geistliche und damit verbundene Angelegenheiten zum Gegenstand haben, ferner über die Verletzung kirchlicher Gesetze und die Verhängung von Kirchenstrafen, soweit dies nicht auf Verwaltungswege erfolgt.

Die Stellen der hauptamtlichen Diözesanrichter sollen um eine 50%-Stelle reduziert werden.

Die „Aktion Arbeit“ ist eine vom Bischof initiierte Bewegung, die durch Projektfinanzierung, Projektberatung, Interessenvertretung und politische Bildung Frauen und Männer unterstützt, die es schwer haben am Arbeitsmarkt.

Im Bereich der „Aktion Arbeit“ soll durch interne Aufgabenumschichtungen bis 2014 eine Absenkung des Stellenplanes um 0,5 (25.000 €) erfolgen.

Die Besetzung der Stelle des Direktors der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars und des Direktors des Bistumsarchivs soll in Personalunion erfolgen (Stellenreduzierung um 100 %).

Personalveränderungen bei der Katholischen Fachhochschule Mainz und dem Institut für Lehrerfortbildung Mainz und Saarbrücken	170.000 €
---	------------------

ÜBERDIÖZESAN	250.000 €
---------------------	------------------

Die Umlage an den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) reduziert sich mittelfristig um 250.000 €.

SONSTIGE STRUKTURELLE KOSTENSENKUNGEN	10.000.000 €
--	---------------------

Grundlage für den Kostensenkungsprozess war der Haushalt 2009. Auf dieser Grundlage soll eine strukturelle Kostenreduzierung um 40 Millionen € erzielt werden.

Der Haushalt 2009 war beeinflusst durch einmalige Effekte, wie z.B. Bauunterhaltungsmaßnahmen, die im Rahmen des Konjunkturpaketes II gefördert wurden und den Haushalt zusätzlich belasteten.

Der Aufwand in diesem Bereich wird sich in den Folgejahren wieder deutlich reduzieren.

Durch diese begünstigenden Effekte alleine wird bereits eine Reduzierung gegenüber dem Haushalt 2009 um strukturell 10 Millionen € erreicht.